

Investorenpräsentation der Kreissparkasse Köln

Agenda

- I. Die Kreissparkasse Köln stellt sich vor
- II. Geschäftliche Entwicklung und Finanzkennzahlen
- III. Refinanzierung, Rating und Pfandbriefprogramm
- IV. Nachhaltigkeit / Der Grüne Pfandbrief

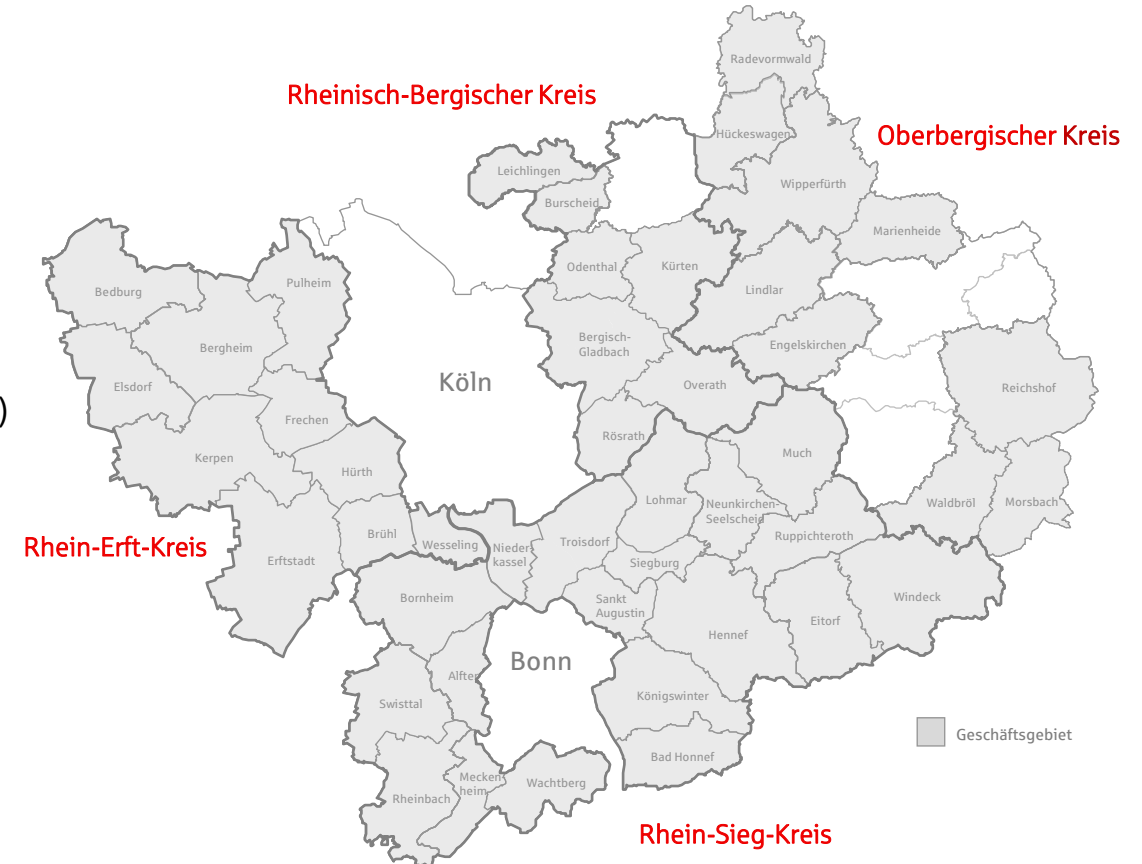


Die Kreissparkasse Köln stellt sich vor

Kreissparkasse Köln

Unternehmensportrait

- Größte kommunale Sparkasse in Deutschland mit ca. 3.650 km² Geschäftsgebiet über vier Kreise mit 45 Städten und Gemeinden
- Rund eine Million Kunden: Umfassende Finanzdienstleistungen für Privat- und Firmenkunden sowie Kommunen
- Ganzheitliche Firmenkundenberatung und Geschäftsverbindung zu jedem zweiten mittelständische Unternehmen in der Region
- Eine Bank mit rund 3.300 Mitarbeitenden (davon 230 Auszubildende)
 - Bilanzsumme: 29,4 Mrd. Euro
 - Kredite und Darlehen: 23,1 Mrd. Euro
 - Kundeneinlagen: 22,7 Mrd. Euro
- Nachhaltigkeit im Blick: z. B. ISS ESG-Rating „Prime Status“
- Gesellschaftliches Engagement (Auszug):
 - 4 Mio. Euro Fördergelder für die Region im Jahre 2023
 - Käthe Kollwitz Museum in Köln
 - 16 Stiftungen mit einem Stiftungskapital von 90 Mio. Euro



Kreissparkasse Köln

Geschäftsgebiet

	Anzahl Einwohner	verfügbares Einkommen je Einwohner in Euro
Stadt Köln	1.084.831	24.513
Rhein-Sieg-Kreis	608.335	25.615
Rhein-Erft-Kreis	478.126	24.503
Rheinisch-Bergischer Kreis	286.213	27.984
Oberbergischer Kreis	270.867	24.481

- Der „Speckgürtel“ von Köln ist traditionell ein starker Wirtschaftsraum.
- In den Geschäftsgebieten höhere verfügbare Einkommen als im Landesdurchschnitt (EUR 23.812).
- In der Region hat in der jüngsten Vergangenheit vor allen im Umland der Großstädte der Bedarf nach Immobilien zugenommen. In der wachsenden Region Köln/Bonn gibt es weiterhin bei vielen Haushalten einen großen Veränderungswillen, die Nachfrage nach Kaufimmobilien hat sich nur seit der Zinswende zum Großteil in das Mietsegment verschoben – mit erheblichen Folgen für die Mietpreisentwicklung.

Kreissparkasse Köln

Unser gesellschaftlicher Auftrag

Dieser Auftrag ist mehr als nur die Erbringung von Bankdienstleistungen - er hat eine tiefergehende soziale und wirtschaftliche Bedeutung. Indem sie allen Menschen Zugang zu wirtschaftlicher Teilhabe und Vorsorge bieten, schaffen die Sparkassen eine wichtige Voraussetzung für Chancengleichheit, sozialen Ausgleich und gesellschaftliche Stabilität.



Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe

Das Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe

Sparkassen sind nicht vorrangig darauf ausgerichtet, höchstmögliche Gewinne zu erwirtschaften. Daher vermeiden Sparkassen übermäßige Risiken. Dennoch kann niemals gänzlich ausgeschlossen werden, dass ein Institut in wirtschaftliche Schwierigkeiten gerät. Die Sparkassen-Finanzgruppe verfügt deshalb über ein Sicherungssystem, das aus 13 Teilfonds der Sparkassen, der Landesbausparkassen und der Landesbanken besteht.

Die wichtigste Aufgabe des Sicherungssystems ist die Institutssicherung. Im Bedarfsfall trägt das Sicherungssystem umgehend dafür Sorge, die Stabilität eines Instituts der Sparkassen-Finanzgruppe wiederherzustellen.

So sollen der Fortbestand eines jeden Mitgliedsinstituts gewährleistet und somit die Geschäftsbeziehungen der Institute zu ihren Kunden wie vertraglich vereinbart fortgeführt werden. Seit seiner Gründung in den 1970er-Jahren hat dieses System sichergestellt, dass es bei keinem Mitgliedsinstitut zu einer Insolvenz gekommen ist: In der Sparkassen-Finanzgruppe hat noch kein Kunde Einlagen oder darauf fällige Zinsen verloren.¹

Die Institute der Sparkassen-Finanzgruppe stehen füreinander ein

Das Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe besteht aus 13 funktional miteinander verknüpften Teilfonds. Deren Aufgabe ist es, im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben die Zahlungsfähigkeit der Mitgliedsinstitute bei absehbaren oder bestehenden Schwierigkeiten zu sichern. Das Sicherungssystem besteht im Einzelnen aus

- elf regionalen Sparkassenstützungsfonds,
- dem Teilfonds der Landesbanken/Girozentralen und
- dem Teilfonds der Landesbausparkassen.

Alle Sparkassen einer Region sind Mitglieder ihres jeweiligen Sparkassenstützungsfonds. Sollte ein Institut in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, ist zunächst dieser für eine gegebenenfalls erforderlich werdende Stützung zuständig.

Damit werden im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben Liquidität und Solvenz der Institute gewährleistet. Wenn bei einem regionalen Sparkassenstützungsfonds die Mittel für eine mögliche Stützung nicht ausreichen, tritt ein Überregionaler Ausgleich ein: Die übrigen Sparkassenstützungsfonds beteiligen sich dann an einer notwendigen Stützungsmaßnahme.

Sofern die zur Regelung eines Stützungsfalles notwendigen Aufwendungen die Mittel der bzw. des unmittelbar betroffenen Teilfonds übersteigen, sieht das Sicherungssystem einen Systemweiten Ausgleich vor. In diesem Fall stehen grundsätzlich sämtliche Mittel aller 13 Teilfonds der Sparkassen-Finanzgruppe für institutssichernde Maßnahmen zur Verfügung.

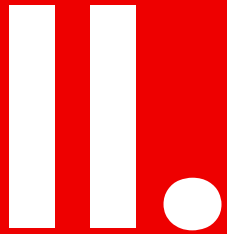
Instituts- und Einlagensicherung

Auf der Grundlage einer EU-Richtlinie ist am 3. Juli 2015 in Deutschland das Einlagensicherungsgesetz (EinSiG) in Kraft getreten. Die Sparkassen-Finanzgruppe hat ihr verlässliches Sicherungssystem mit dem bewährten Prinzip der freiwilligen Institutssicherung nach den Vorgaben dieses Gesetzes neu ausgerichtet. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat dieses System als Einlagensicherungssystem nach EinSiG amtlich anerkannt.

Damit erfüllt das Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe zusätzlich zur Institutssicherung auch die Anforderungen der gesetzlichen Einlagensicherung. Durch diese sind Einlagen bis zu einer Höhe von 100.000 Euro pro Person abgesichert: Sofern die BaFin für ein Institut den Entschädigungsfall feststellt, haben Einleger ein Recht auf Entschädigung binnen sieben Arbeitstagen.

Unabhängig davon bleibt die Institutssicherung der Sparkassen-Finanzgruppe bestehen. Durch diese sollen der Entschädigungsfall vermieden und die Geschäftsbeziehungen der angehörenden Institute zu ihren Kunden wie vertraglich vereinbart fortgeführt werden.

¹ Forderungen mit Eigenkapital-/Eigenmittelcharakter, insbes. gemäß Randnummern 41, 44 der Mitteilung der EU-Kommission 2013/C 216/01 vom 30. Juli 2013 („Bankenmitteilung“), fallen nicht unter die Institutssicherung des Sicherungssystems der Sparkassen-Finanzgruppe.



Geschäftliche Entwicklung und Finanzkennzahlen

Die Kreissparkasse Köln im Überblick

Ausgewählte Zahlen

	in Mio. Euro	2021	2022	2023
Zinsergebnis		324,0	507,3	679,0
+ Provisionsüberschuss		174,2	186,9	191,6
+ Nettoertrag des Handelsbestand		-	-	-
Saldo der sonstigen betrieblichen				
+ Erträge und Aufwendungen		9,8	18,8	8,1
= Bruttoertrag		508,0	713,0	878,7
- Verwaltungsaufwendungen		427,7	449,4	525,6
= Ergebnis vor Bewertung		80,3	263,6	353,1
- Bewertungsergebnis	-	6,5	96,1	4,1
= Ergebnis nach Bewertung		86,8	167,5	349,0
Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,8	1,8	-
Zuführung zu dem Fonds				
- für allgemeine Bankrisiken		40,0	43,5	147,6
+ Außerordentliches Ergebnis		-	-	-
= Ergebnis vor Steuern		46,0	122,2	201,4
- Steueraufwand		29,9	80,1	103,7
= Jahresüberschuss		16,1	42,1	97,7

	in Mio. Euro	2021	2022	2023
Bestandsentwicklung				
Bilanzsumme		28.975,3	30.472,1	29.372,0
Geschäftsvolumen		29.360,3	30.906,0	29.843,6
Kredite an Kunden		21.991,6	23.132,7	23.060,6
Kernkapital		2.142,8	2.193,4	2.313,6
Gesamtkapital		2.573,5	2.621,0	2.741,8
Kennzahlen in %				
NPL-Quote*		0,6	0,6	0,9
Kapitalrendite**		0,1	0,1	0,3
Cost-Income-Ratio***		84,2	63,0	59,8
Kernkapitalquote		14,7	14,9	14,9
Gesamtkapitalquote		17,7	17,7	17,6
Liquidity-Coverage-Ratio (LCR)		166,4	165,7	155,0
Net-Stable-Funding-Ratio (NSFR)		129,3	127,9	122,0

*NPL im Verhältnis zum Kreditvolumen** Verhältnis Jahresüberschuss und Bilanzsumme;
 *** Relation der Verwaltungsaufwendungen zu Bruttoertrag

Kapitalausstattung

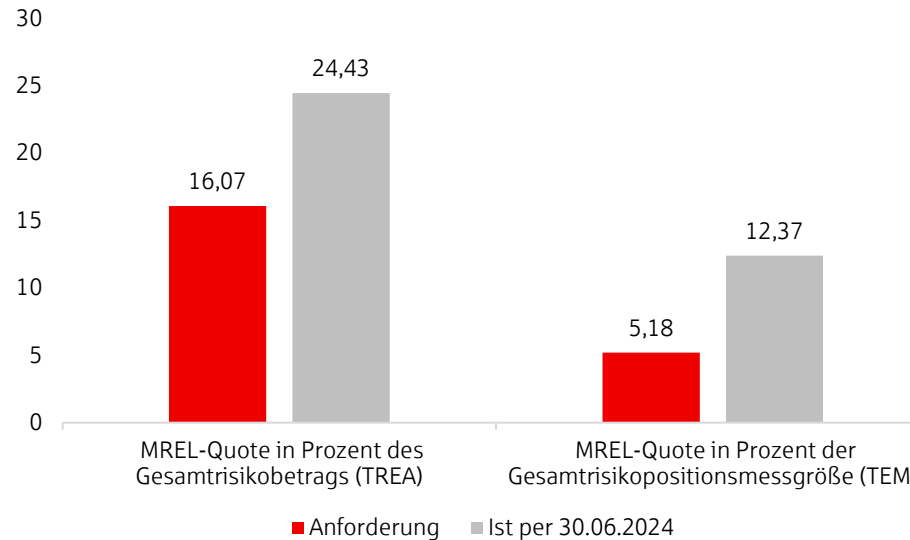
	in Mio. Euro	2021	2022	2023
Risikogewichtete Aktiva		14.566,9	14.773,9	15.549,5
Hartes Kernkapital		2.142,8	2.193,4	2.313,6
Ergänzungskapital		430,8	427,6	428,2
Gesamtkapital		2.573,5	2.621,0	2.741,8
	in %			
Kernkapitalquote		14,7	14,9	14,9
Gesamtkapitalquote		17,7	17,7	17,6
SREP-Gesamtkapitalanforderung		8,0	8,5	8,5
Gesamtkapitalanforderung		10,5	11,0	12,2

- Die individuellen aufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen wurden von der Sparkasse sowohl im Jahresverlauf als auch per 31.12.2023 deutlich übererfüllt. Die harte Kernkapitalquote wie auch die Kernkapitalquote betragen jeweils 14,88 %, die Gesamtkapitalquote 17,63 %.
- Die Verschuldungsquote (Leverage Ratio) gemäß Artikel 429 CRR betrug zum Bilanzstichtag 7,56 % (Vorjahr: 7,14 %) und lag damit deutlich über der aufsichtlichen Mindestanforderung.

MREL

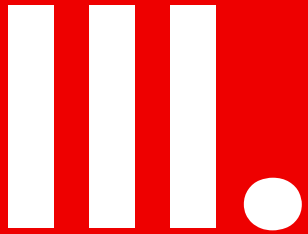
Minimum Requirements On Own Funds And Eligible Liabilities

Im Fall einer Abwicklung müssen ausreichend Verbindlichkeiten vorhanden sein, um das Instrument der Gläubigerbeteiligung (Bail-in) glaubhaft umsetzen zu können. Um dies zu gewährleisten, setzt die Abwicklungsbehörde „Minimum Requirements On Own Funds And Eligible Liabilities“ (kurz MREL) für Abwicklungsinstitute fest. Eine MREL-Quote ist seit dem 01.01.2024 durch die Kreissparkasse Köln zu erfüllen.



Um die Erfüllung der aufsichtlichen Anforderungen sicherzustellen wurden verschiedene Prozesse zur Steuerung, Überwachung sowie zum Reporting der MREL implementiert und in einer entsprechenden Aufbau- und Ablauforganisation verankert.

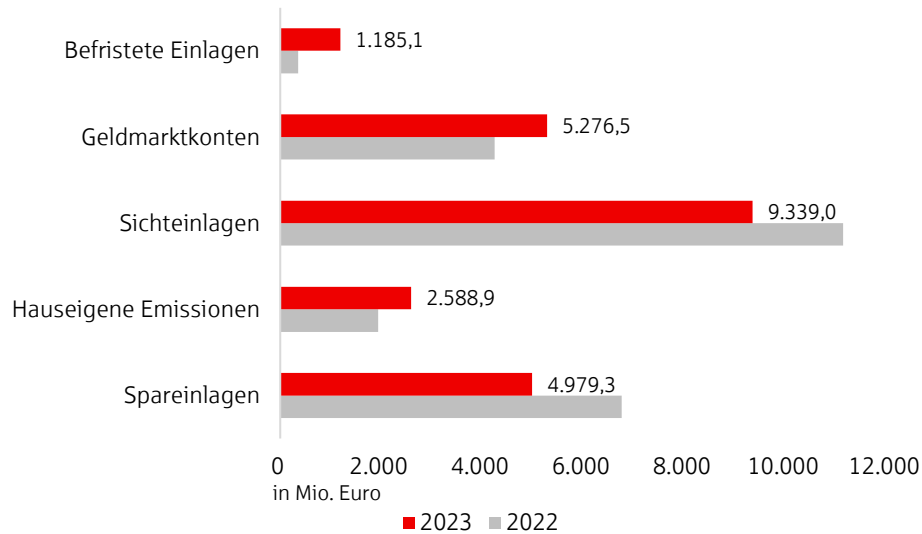
Die aufsichtsrechtlichen Quoten waren jederzeit erfüllt.



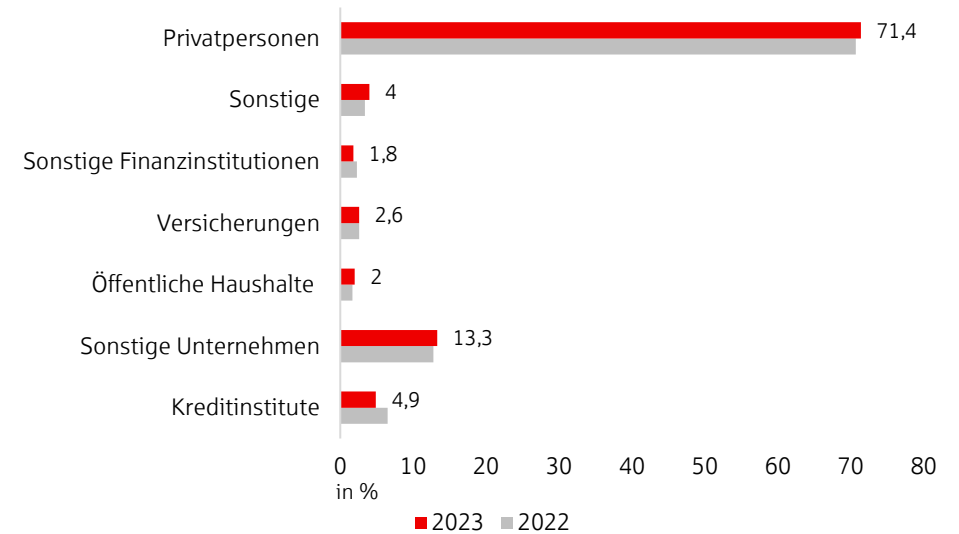
Refinanzierung, Rating und Pfandbriefprogramm

Refinanzierungsprofil

- Die Refinanzierungsstruktur fußt auf folgenden Säulen:



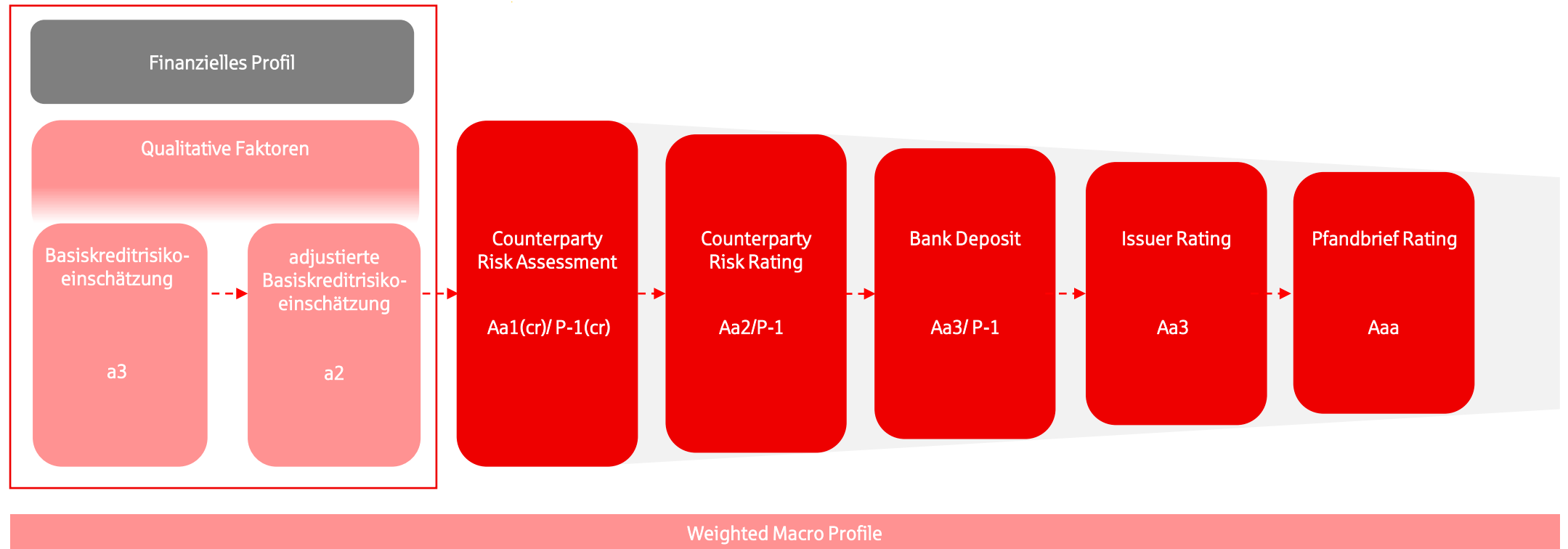
- Der größte Teil der Refinanzierung (ohne Weiterleitungsmittel) entfällt auf Nichtbanken und hier insbesondere auf das kleinteilige und gut diversifizierte Privatkundengeschäft.



Insgesamt ist die Refinanzierungsstruktur der Kreissparkasse Köln hinsichtlich Produktklassen und Kundengruppen gut diversifiziert.

Rating

Übersicht Moody's Individualrating

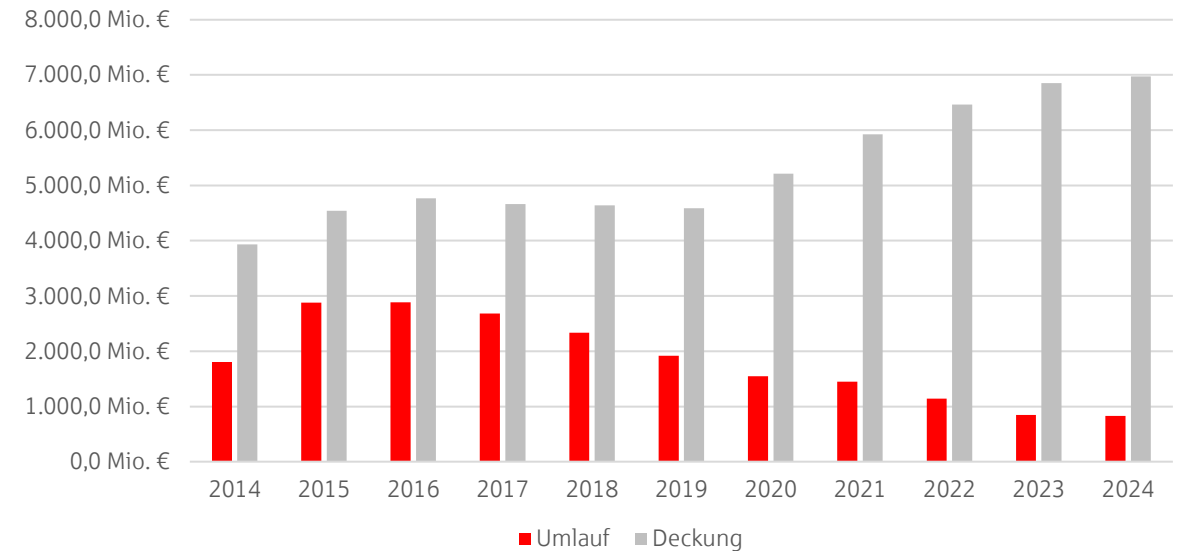


Pfandbriefprogramm der Kreissparkasse Köln

Hypothekenpfandbrief

Beste Qualität, laufzeitkongruent besichert.

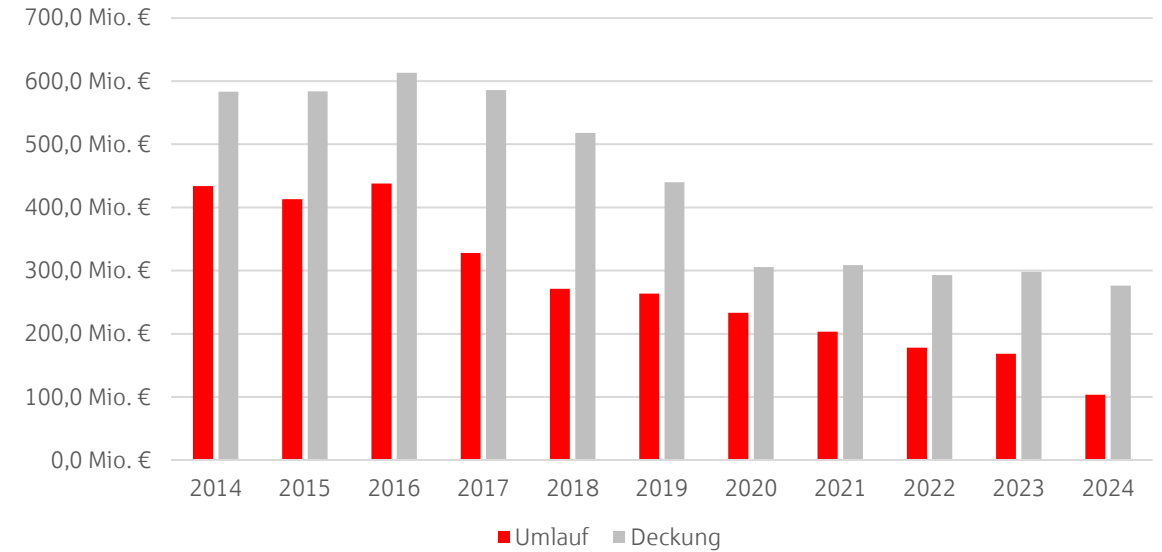
- Moody's (30.06.2024):
 - 4,9 % Collateral Score
 - 7 Notches TPI Leeway
 - 0,0 % notwendige Übersicherung
- Hohe Granularität
- Kredite 100 % Deutschland
- Ca. 80 % wohnwirtschaftliche Kredite
- Keine Fremdwährungen
- Keine rückständigen Kredite
- Keine Derivate



Pfandbriefprogramm der Kreissparkasse Köln

Öffentlicher Pfandbrief
Kommunikationsgeschäft der Kreissparkasse Köln.

- Moody's (30.06.2024):
 - 11,9 % Collateral Score
 - 7 Notches TPI Leeway
 - 0,0 % notwendige Übersicherung
- Hohe Granularität
- Kredite 100 % Deutschland
- Keine Fremdwährungen
- Keine rückständigen Kredite
- Keine Derivate

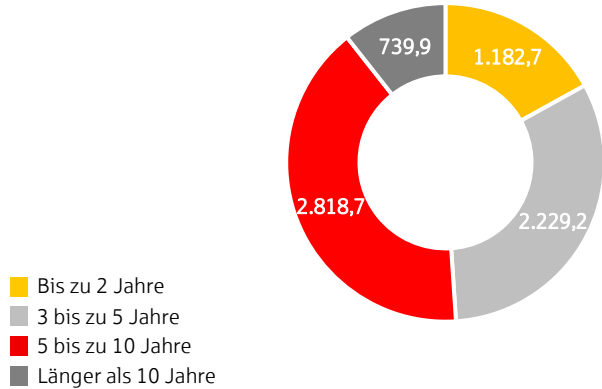


Der Hypothekendeckungsstock

Details zur Deckungsmasse

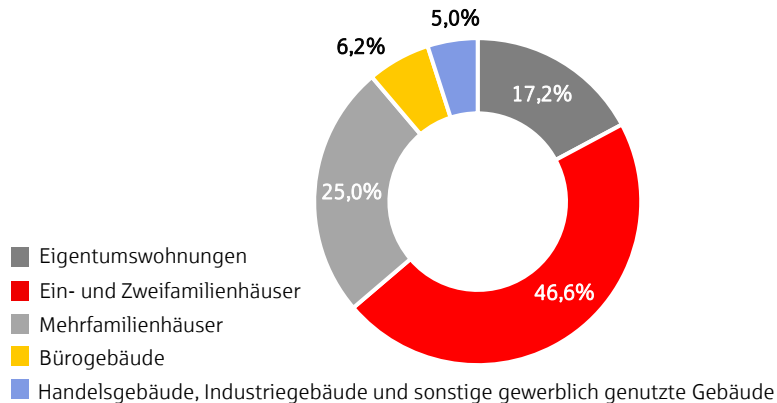
Laufzeitstruktur der Deckungsmasse

in Mio. Euro



- Per 31.12.2024 befinden sich ordentliche Deckungswerte in Höhe von 6.693,4 Mio. Euro im Deckungsstock, davon
 - 88,8 % wohnwirtschaftlich genutzte Kredite und
 - 11,2 % gewerbliche Kredite.
- Keine Bauplätze und keine rückständigen Kredite im Deckungsstock

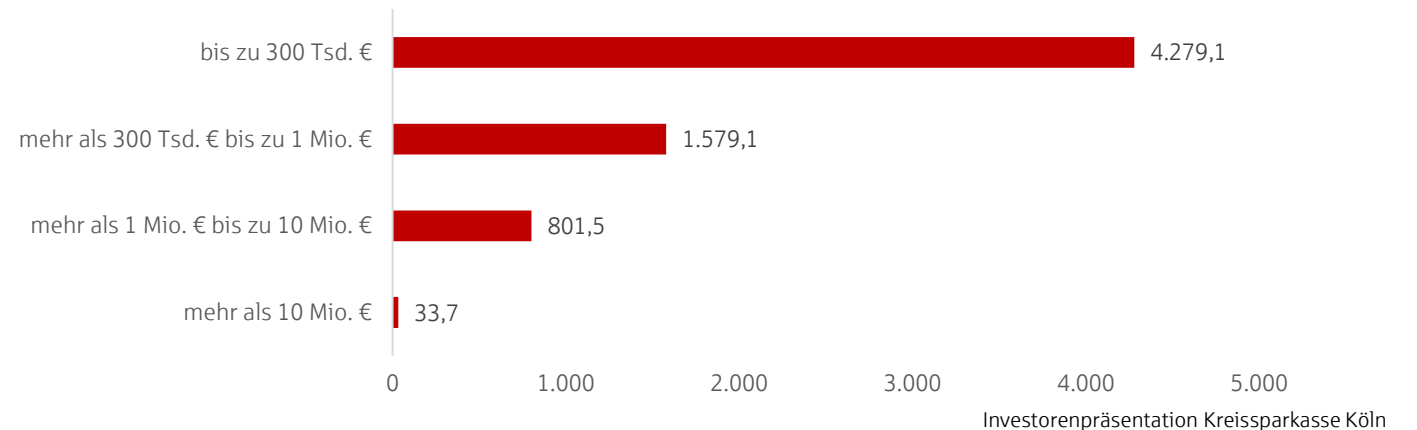
Nutzungsarten



Datenstand: 12.2024

Größenklassen je Darlehen

in Mio. Euro



Investorenpräsentation Kreissparkasse Köln

IV.

Nachhaltigkeit / Der Grüne Pfandbrief

Nachhaltigkeit – das prägende Thema der Gegenwart

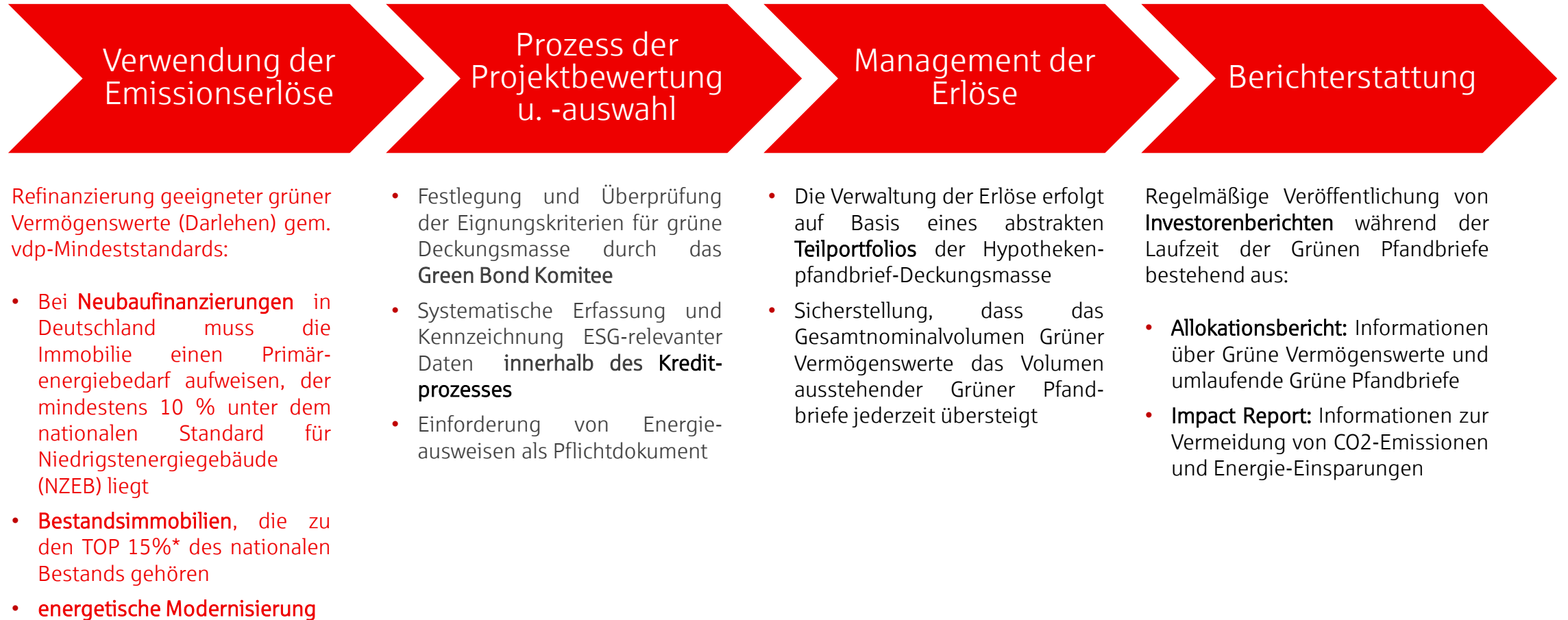
Nachhaltigkeit im Gründungsgedanken der Sparkasse

Seit Gründung der Sparkassen gehören gesellschaftliche Wirksamkeit und langfristige Perspektive zu ihrem Auftrag. Indem sie allen Menschen Zugang zu wirtschaftlicher Teilhabe und Vorsorge bieten, schaffen sie eine wichtige Voraussetzung für Chancengleichheit, sozialen Ausgleich und gesellschaftliche Stabilität.

- Nachhaltigkeits-**Rating** durch ISS-ESG: Note „C“ - **Prime Status** für die Kreissparkasse Köln
- Im Jahr 2020 haben wir uns der Klimaschutz-Selbstverpflichtung von Sparkassen angeschlossen und geschäftspolitisch verankert, eine jährliche **Senkung unseres CO2-Fußabdruckes** um 3% anzustreben
- Abfrage der **Nachhaltigkeitspräferenz** in der Anlageberatung seit Herbst 2020
- **Depot A und B: Nachhaltigkeitsfilter** und Kooperation mit MSCI:
Anwendung Verbändekonzept + eigene Ausschlusskriterien
- **Schulung aller Mitarbeiter** mittels Webinar der Sparkassenakademie NRW : „Nachhaltig agieren: Weil’s um mehr als Geld geht“

Green Bond Framework

ICMA Green Bond Principles und vdp-Mindeststandards 2025



* Studie Drees & Sommer für Mitgliedsinstitute des Verbands deutscher Pfandbriefbanken (2023)
 Rot: Neue vdp-Mindeststandards (gültig ab 01.01.2025)

Green Bond Framework

Second Party Opinion durch ISS-Corporate

- Eine Second Party Opinion (SPO) mit der Überprüfung des Green Bond Frameworks der KSK Köln wurde durch ISS-Corporate am 20. Dezember 2024 erstellt.
- Unser Konzept für die Verwendung von Erlösen, den Prozessen für Projektbewertung und -auswahl, der Verwaltung der Erträge und der Berichterstattung ist mit den ICMA Green Bond Principles konform.
- Die grünen Anleihen werden als förderwürdige Anlagekategorie Grüne Gebäude (re)finanzieren. Die produkt- und/oder dienstleistungsbezogene Verwendung von Erlöskategorien trägt zu folgenden SDGs bei:
- Andere Kategorien für die Verwendung von Erlösen (UoP-Kategorien) verbessern die operativen Auswirkungen des/der Kreditnehmer(s) und mindern potenzielle negative externe Effekte ihrer Sektoren auf eines oder mehrere der folgenden SDGs:
- Es findet ein Management der ökologischen und sozialen Risiken statt, die mit der Verwendung von UoP-Kategorien und dem Finanzinstitut verbunden sind.
- Die wichtigsten Nachhaltigkeitsziele und die Gründe für die Emission grüner Anleihen werden klar beschrieben. Alle finanzierten Projektkategorien stehen im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen der Kreissparkasse Köln.

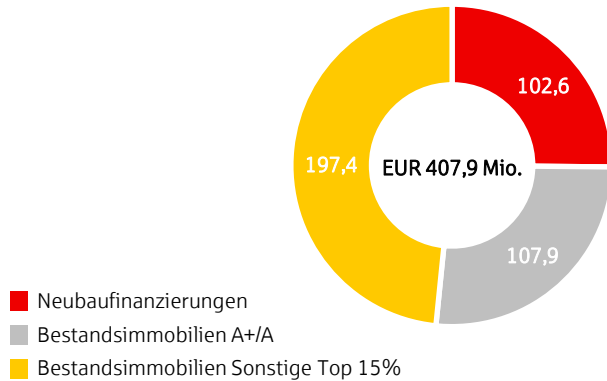


Grüner Pfandbrief

Details zur grünen Deckungsmasse

Qualifikationskategorie

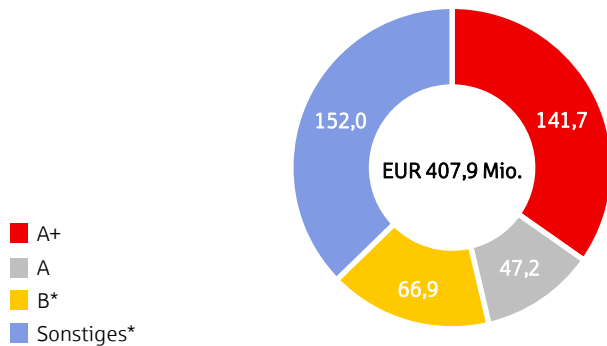
in Mio. Euro



- Die Kreissparkasse Köln wendet die ab dem 01.01.2025 gültigen vdp-Mindeststandards für die Emission von Grünen Pfandbriefen an.
- Bereits seit 2019 systematische Erfassung von Energieausweisen.
- Qualifikation der Neubauten, die ab dem 01.01.2021 errichtet wurden, erfolgt über den Primärenergiebedarf.
- Daher bei diesen Neubauten kein direkter Bezug zu den Effizienzklassen (basierend auf dem Endenergiebedarf).
- Bestandsimmobilien gehören zu den TOP 15% des nationalen Bestands. Von diesen haben EUR 107,9 Mio. einen Energieausweis A+ oder A.

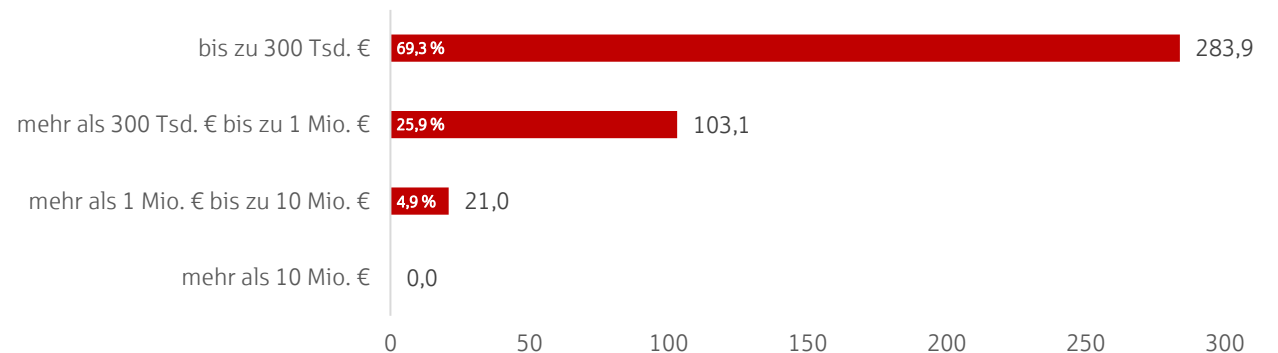
Effizienzklassen

in Mio. Euro



Größenklassen (ESG-relevante Deckungsbeiträge je Darlehen)

in Mio. Euro



Datenstand: 12.2024

*Qualifikation z.B. über Primärenergiebedarf, CO2-Emissionen, Einhaltung mind. EnEV 2009-Standard

Kontakt

Ihre Ansprechpartner

Treasury

Matthias Bourgart

Bereichsdirektor Treasury

+49 221 227-2913
matthias.bourgart@ksk-koeln.de

Simon Faust

+49 221 227-3395
simon.faust@ksk-koeln.de

Nikola Piech

+49 221 227-2697
nikola.piech@ksk-koeln.de

Maike Röhricht

+49 221 227-2827
maike.roehricht@ksk-koeln.de

Sascha Ruckes

+49 221 227-3490
sascha.ruckes@ksk-koeln.de

Christian Schaefer

+49 221 227-5308
christian.schaefer@ksk-koeln.de

Institutionelle Kunden

Rüdiger Horn

Bereichsdirektor Institutionelle Kunden

+49 221 227-2884
ruediger.horn@ksk-koeln.de

Peter Altenrath

+49 221 227-1667
peter.altenrath@ksk-koeln.de

Wolfgang Büttgenbach

+49 221 227-2015
wolfgang.buettgenbach@ksk-koeln.de

René Kürten

+49 221 227-5118
rene.kuerten@ksk-koeln.de

Patrick Zündorf

+49 221 227-6024
patrick.zuendorf@ksk-koeln.de

Disclaimer

Die vorliegende Veröffentlichung wurde von der Kreissparkasse Köln erstellt und herausgegeben und richtet sich nicht an Privatkunden im Sinne des WpHG. Das Dokument ist nur zur Verteilung in der Bundesrepublik Deutschland bestimmt und richtet sich insbesondere nicht an US-Personen sowie Personen, die außerhalb der EU ansässig sind.

Die Inhalte dieser Veröffentlichung sind nicht als Angebot, Aufforderung oder Empfehlung zu einem Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder Finanzinstrumenten oder irgendeiner anderen Handlung beabsichtigt und dienen nicht als Grundlage oder Teil eines Vertrages. Es handelt sich zudem nicht um eine Finanzanalyse.

Die Gültigkeit der in diesem Dokument verwendeten Informationen ist auf den Zeitpunkt der Erstellung beschränkt, sie eignen sich nicht als Entscheidungsgrundlage für eine Investitionsentscheidung. Diesbezüglich ist insbesondere auf das Prospekt zu verweisen. Die Kreissparkasse Köln übernimmt keine Haftung für die Nutzung oder die mittelbaren bzw. unmittelbaren Folgen der Nutzung der mit bereitgestellten Informationen.

Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt noch eine Kopie dieser Veröffentlichung darf ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der Kreissparkasse Köln auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden.